

Wir sprechen zu Hause Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch. Warum sollen wir den Fragebogen dennoch ausfüllen?

Kinder entwickeln sich sehr individuell. Auch Ihr Kind kann profitieren.

Ist diese Befragung obligatorisch?

Nein. Die meisten Familien machen mit und profitieren davon.

Wir haben letztes Jahr schon einen Fragebogen erhalten. Wieso sollen wir ihn noch einmal ausfüllen?

Sie sehen die sprachlichen Fortschritte ihres Kindes seit letztem Jahr. Wenn wir den genauen Sprachstand kennen, können wir Ihr Kind optimal unterstützen.

Ist die Fachstelle Frühe Kindheit für die Einteilung in den Kindergarten zuständig?

Nein. Das Schulamt macht die Einteilung in den Kindergarten.

Informieren Sie mich über den genauen Sprachstand meines Kindes?

Ja. Am Ende des Fragebogens können Sie ankreuzen, ob Sie die Resultate zu Ihrem Kind per E-Mail erhalten möchten.

Was macht die Fachstelle Frühe Kindheit mit den Daten?

Die Fachstelle braucht die Daten für statistische Zwecke und für die Entwicklung von Angeboten im Vorschulbereich.

Muss mein Kind im Kindergarten schon Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch sprechen?

Nein. Ihr Kind muss nicht Deutsch sprechen. Es ist aber wichtig, dass es die Lehrperson im Kindergarten versteht und seine Bedürfnisse mitteilen kann.

Was macht das Schulamt mit den Daten?

Das Schulamt informiert die Lehrpersonen über den Sprachstand Ihres Kindes. So können die Lehrpersonen Ihr Kind im Kindergarten besser unterstützen.

Soll ich mit meinem Kind in meiner Muttersprache oder Vatersprache sprechen?

Ja. Für Kinder ist es sehr wichtig, die Muttersprache oder Vatersprache zu lernen. Mit der deutschen Sprache kommt Ihr Kind am einfachsten in einer Kindertagesstätte oder Spielgruppe in Kontakt.